



Halbjaresbericht 2017

Konzern-Zwischenlagebericht und verkürzter
Konzern-Halbjahresabschluss für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Inhaltsverzeichnis

An unsere Aktionäre	03
Vorwort des Vorstands	03
Highlights im 1. Halbjahr 2017	05
Konzern-Zwischenlagebericht	06
Grundlagen der UMT Gruppe	06
Wirtschaftsbericht	07
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der UMT Gruppe	09
Ertrags- und Vermögenslage der UMT AG	11
Chancen- und Risikobericht	12
Ausblick	14
Verkürzter Zwischenabschluss der UMT Gruppe	16
Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Gewinn- und Verlustrechnung der UMT AG	18
Bilanz der UMT AG	19
Verkürzter Konzernanhang	20

An unsere Aktionäre

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,

die UMT Gruppe konnte im ersten Geschäftshalbjahr weiteres Wachstum verzeichnen. Die Umsatzerlöse haben sich im ersten Halbjahr mit TEUR 3.107 (Vorjahr: TEUR 1.031) mehr als verdreifacht. So stieg die Gesamtleistung im Konzern im ersten Halbjahr um 52 Prozent auf TEUR 4.176 (Vorjahr: TEUR 2.755). Das Rohergebnis auf Konzernebene belief sich im Berichtshalbjahr auf TEUR 2.619 (Vorjahr: TEUR 2.701). Insgesamt schloss die UMT Gruppe das erste Halbjahr 2017 mit einem Konzernhalbjahresüberschuss in Höhe von TEUR 225 ab. Der Konzernhalbjahresüberschuss 2016 lag bei TEUR 1.324, konstatierend den Soft Launch und Beginn von PAYBACK PAY im Juni 2016.

Neben der Mehrheitsübernahme und der Integration der UMT Peaches Mobile GmbH bildete die intensive Arbeit am PAYBACK PAY-Projekt den Schwerpunkt der operativen Tätigkeiten im Berichtszeitraum. Gemeinsam mit unserem Partner PAYBACK konnten dieses Jahr weitere große Handelsketten wie die Supermarktkette REWE und die deutschen Marktführer im Sortimentsbuchhandel und Teefacheinzelhandel Thalia bzw. TeeGschwender für die mobile Bezahlösung PAYBACK PAY ausgestattet werden. Mittlerweile können nun Kunden in den Filialen der genannten Handelsketten mobil und bargeldlos bezahlen, Punktesammeln und Coupons aktivieren. Besonders erfreut sind wir von der Tatsache, dass die PAYBACK App bereits 12 Millionen Downloads verzeichnen konnte, Tendenz steigend.

Unsere Technologie ist derzeit bei mehr als 13.650 Filialen und 66.500 angeschlossenen Kassen im Einsatz. Als einer der führenden Technologieanbieter in Europa baut die UMT Gruppe ihre Positionierung im Bereich Mobile Payment somit immer weiter aus. Der große Erfolg der PAYBACK App wurde durch den Gewinn des Awards „Goldene Transaktion“ abgerundet, mit dem herausragende und innovative Lösungen im Mobile Payment-Bereich ausgezeichnet werden. Den ersten Platz für die PAYBACK App, die mit ihrer integrierten Payment-Funktion die beste Payment-Lösung des Jahres liefert, sehen wir gleichzeitig als eine Würdigung und Auszeichnung unseres Know-hows.

Neben den nennenswerten Erfolgen im operativen Geschäft haben wir unser Beteiligungsportfolio im Berichtszeitraum weiter nachhaltig ausgebaut. Im Mai haben wir unsere Wertschöpfungskette durch die bereits angesprochene Mehrheitsbeteiligung an der UMT Peaches Mobile GmbH entscheidend erweitert. Mit prelado, einem der führenden deutschen Internetportale im digitalen Prepaid-Bereich, ist die UMT Gruppe nun zusätzlich als B2C-Anbieter in diesem stark wachsenden Segment aktiv. Die UMT Gruppe möchte künftig gemeinsam mit ihrem Partner die Produktpalette von prelado um digitale Kundenbindungstools wie Gutscheine und Coupons erweitern und wird zudem ihre internationale Positionierung ausbauen und vorantreiben.

Ende Juni haben wir zudem eine strategische Kooperation mit der in Berlin ansässigen solarisBank geschlossen. Die Zusammenarbeit hebt vor allem die Zahlungsabwicklung auf ein neues Level. Aufgrund der Vollbanklizenz der solarisBank und ihrer jahrelangen Expertise im Zahlungsverkehr und Clearing

ergänzt sie die UMT Gruppe gewinnbringend und ermöglicht es uns, das Serviceangebot entlang der Wertschöpfungskette auszubauen. Im Fokus dieser Zusammenarbeit steht eine gemeinsame Gestaltung innovativer Produkte im Mobile Payment-Bereich sowie die Ausweitung und Vertiefung bestehender Kundenbeziehungen.

Um der dynamisch wachsenden Nachfrage nach Bezahlmöglichkeiten via Kryptowährungen zu begegnen, bietet die UMT Gruppe nun auch kurzfristig mögliche Einbindungen von Stored Value-Produkten an. Wir sind der Meinung, dass es sich bei Kryptowährungen nicht um ein kurzfristiges Phänomen handelt. Daher wird die Entwicklung im Bereich der Blockchain-Technologie im Hinblick auf unsere F&E-Tätigkeiten mit berücksichtigt. Um die Positionierung der UMT Gruppe in diesem Segment initial zu manifestieren, haben wir uns zunächst eine erste Minderheitsbeteiligung in Höhe von rund 3 Prozent an der in London ansässigen und börsennotierten Gesellschaft Coinsilium Group Ltd gesichert. Mit diesem Schritt eröffnet sich uns synergetisch ein neues Geschäftsfeld, in welchem wir künftig neben dem Transaktionsgeschäft und Big Data einen vitalen Umsatztreiber für die Gesamtgruppe identifiziert haben.

Unsere operativen Erfolge in Verbindung mit den vielversprechenden Perspektiven werden zunehmend vom Kapitalmarkt honoriert. Während sich der Kurs der UMT-Aktie im ersten Halbjahr tendenziell noch seitwärts bewegte, zeigte die Aktie im dritten Quartal deutliche Erholungstendenzen und notiert derzeit bei etwa EUR 1,70. Auf der Basis von 18.700.236 nennwertlosen Stückaktien beläuft sich die

aktuelle Marktkapitalisierung der Unternehmensgruppe auf fast 32 Millionen Euro.

Aufgrund der guten Auftragslage und der bestehenden Verhandlungen mit potenziellen Kunden gehen wir von einer Fortsetzung der erfolgreichen Entwicklung der UMT Gruppe im zweiten Halbjahr 2017 aus und bekräftigen die Prognose eines Konzernumsatz- und Ertragswachstums im sehr deutlich zweistelligen Prozentbereich für das Gesamtjahr 2017.

Mein Dank gebührt den Mitarbeitern für ihr unermüdliches Engagement und unseren Geschäftspartnern für die loyale und bereichernde Zusammenarbeit. Zudem möchte ich mich beim Aufsichtsrat für den konstruktiven Dialog und besonders den Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bedanken.

Herzlichst,



Dr. Albert Wahl
Vorstand der
UMT United Mobility Technology AG

Highlights des 1. Halbjahres 2017

02. Februar 2017

PAYBACK App gewinnt Preis „Goldene Transaktion“ – Mobile Payment Technologie kommt von UMT

Im Rahmen der Payment-Konferenz „Payment Exchange 2017“ in Berlin wurde die PAYBACK App mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Mit der integrierten UMT Mobile Payment-Funktion zählt sie zur besten Payment-Lösung des Jahres. Die Auszeichnung und Würdigung der UMT Technologie bestärkt die These, dass die Zukunft in der nutzerfreundlichen Kombination von Payment-Anwendungen mit Loyalty-Lösungen liegt.

10. Mai 2017

UMT erwirbt Mehrheit an der PEACHES Mobile GmbH und baut eigene Wertschöpfungskette mit prelado aus

Durch die Mehrheitsbeteiligung an der UMT Peaches Mobile GmbH (vormals PEACHES Mobile GmbH) konnte die UMT einen weiteren großen Meilenstein bei der Erweiterung ihrer Wertschöpfungskette erreichen. Mit prelado, einem der führenden deutschen Internetportale im digitalen Prepaid-Bereich, ist die UMT Gruppe nun auch als B2C-Anbieter in diesem stark wachsenden Segment aktiv.

01. Juni 2017

UMT veröffentlicht freiwilligen Konzernabschluss 2016 und Ausblick 2017

Konzernabschluss nach HGB erstellte Bericht zeigt für das Geschäftsjahr 2016 einen Anstieg der Gesamtleistung um 109,2 Prozent auf TEUR 4.745 (Vorjahr: TEUR 2.268). Das Rohergebnis auf Konzernebene hat sich mehr als verdreifacht auf TEUR 3.759 (Vorjahr: TEUR 1.052). Der Konzernjahresüberschuss beträgt TEUR 207 (Vorjahr: TEUR -917) mit einem Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,01 (Vorjahr: EUR -0,06). Aufgrund der guten Auftragslage und der bestehenden Verhandlungen mit potenziellen Kunden geht das Management der UMT von einem Konzernumsatz- und Ertragswachstum im zweistelligen Prozentbereich für 2017 aus.

07. Juni 2017

UMT AG beschließt Aktienrückkauf

Der Vorstand der UMT hat beschlossen, ein Programm zum Rückkauf von Aktien der Gesellschaft durchzuführen. Grundlage für den Rückkauf über die Börse bildet die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2015, bis zum 31. Mai 2020 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Der Vorstand plant den Erwerb von bis zu 900.000 Aktien bis zum 30. Juni 2018.

30. Juni 2017

UMT schließt Kooperation mit Berliner solarisBank ab, um Wertschöpfungskette zu erweitern

Die UMT und die in Berlin ansässige solarisBank haben eine strategische Kooperation beschlossen, die es der UMT zukünftig ermöglicht, unter der Banklizenz der solarisBank lizenzpflichtiges Geschäft zu betreiben. Durch diese Zusammenarbeit entwickelt sich die UMT vom technischen Dienstleister zum Komplettanbieter und kann seinen Kunden in Zukunft alle Dienstleistungen rund um mobiles Bezahlen von der technischen Verarbeitung bis hin zur Zahlungsabwicklung und E-Geld-Lösungen anbieten.

30. Juni 2017

Hauptversammlung 2017 der UMT AG

Die ordentliche Hauptversammlung 2017 der UMT United Mobility Technology AG fand am 30. Juni 2017 im Tagungsraum der Bayerischen Börse AG in München statt. Der Vorstand informierte die Aktionäre und Gäste über den positiven Geschäftsverlauf des Jahres 2016 und stellte sich deren Fragen. Auf der Aktionärsversammlung waren über 56 Prozent des Grundkapitals der UMT AG vertreten. Die Aktionäre entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat und stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu.

Verkürzter Zwischenlagebericht 2017

Aufgrund der Verflechtung der UMT United Mobility Technology AG mit dem Konzern und ihres Gewichts im Konzern wird auf die für den Konzern getroffenen Aussagen im Wirtschafts-, Chancen- und Risikobericht verwiesen. Die Aussagen spiegeln auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft wider.

Grundlagen der UMT

Die UMT United Mobility Technology AG (UMT) ist als FinTech-Unternehmen auf die Entwicklung und Implementierung maßgeschneiderter Mobile Payment-Lösungen, insbesondere für Großkunden wie z. B. PAYBACK (American Express Gruppe), spezialisiert. Die UMT Gruppe betreibt dabei als White Label-Technologieanbieter eine der größten Mobile Payment-Plattformen in Europa. Als zentrale Schnittstelle agiert die UMT zwischen allen relevanten Parteien wie großen Einzelhandelsketten, Banken, Bonusprogrammanbietern und Endverbrauchern. Ergänzend dazu bietet die UMT ihren Kunden Dienstleistungen im Bereich Kundenbindungsprogramme und Smart Data entlang der gesamten Wertschöpfungskette an.

Innovationen, Forschung und Entwicklung

Die UMT Gruppe bietet ihren Kunden innovative und flexibel individualisierte Lösungen entlang der Mobile Payment- und Loyalty-Wertschöpfungskette sowie im Bereich Smart Data. Innovationen und neue mobile Technologien bilden dabei einen wichtigen Baustein der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns. Die Optimierung und Weiterentwicklung der Basistechnologie innerhalb der eigenen Plattform und Services, mit Fokussierung auf den White-Label-Bereich, bildet hierbei den Schwerpunkt. Ein großer Teil der investierten Mittel wird vorwiegend bei der UMS verwendet. Durch den Einsatz von neuen Technologien wird sichergestellt, dass Ressourcen effizient und effektiv in einem hochdynamischen Marktumfeld eingesetzt werden. Die UMT Gruppe wird sich im Hinblick auf eventuell einhergehende Änderungen im Bereich der Finanztechnologie weiterhin den Anforderungen des Marktes anpassen, um langfristig konkurrenzfähig und attraktiv zu bleiben.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wirtschaft in Deutschland hat im ersten Halbjahr 2017 ihren klaren Aufwärtstrend fortgesetzt. Im zweiten Quartal 2017 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) fiel der Anstieg des ersten Quartals 2017 gegenüber dem Schlussquartal 2016 mit 0,7 Prozent noch kräftiger aus. Das Wirtschaftswachstum erhielt dabei positive Impulse aus dem Inland: Sowohl die privaten Haushalte als auch der Staat erhöhten ihre Konsumausgaben deutlich. Die Unternehmensinvestitionen legten ebenfalls gegenüber dem ersten Quartal 2017 zu.

Laut aktuellen Prognosen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) wird die Wirtschaft der Bundesrepublik im laufenden Jahr um 1,5 Prozent wachsen. Die Zahl der Beschäftigten markiert historische Rekorde und wächst kräftig weiter, die Einkommen der privaten Haushalte steigen und die Kassen der öffentlichen Hand sind gut gefüllt. Zudem nimmt die Wirtschaftsleistung im Einklang mit den Produktionskapazitäten zu und ist gut ausgelastet. Eine Überhitzung der deutschen Wirtschaft zeichnet sich nach Einschätzung des DIW nicht ab.

Für das fünfte Jahr der Konjunkturerholung innerhalb der Eurozone rechnet die Europäische Kommission in ihrem Frühjahrsausblick 2017 mit einem weiter stetigen Wirtschaftswachstum von 1,7 Prozent, für die

Europäische Union insgesamt mit 1,9 Prozent über alle Mitgliedsländer hinweg. Der Anstieg der Konjunktur soll sich im kommenden Jahr mit stetigem Tempo fortsetzen. Die Arbeitslosigkeit sinkt weiter, unterstützt durch die anhaltend expansive Geldpolitik, die robuste Geschäftsentwicklung der Unternehmen und die Verbesserung des Welthandels sowie das zunehmende Verbrauchervertrauen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Smartphone-Markt verzeichnet weiter ein unaufhaltsames Wachstum. Betrug das Gesamtvolumen 2016 weltweit noch 3,9 Milliarden Geräte, sollen dem Ericsson Mobility Report zufolge bis 2022 weltweit 6,8 Milliarden Smartphones im Einsatz sein. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 10 Prozent. In diesem Zeitraum wird demnach auch der mobile Datenverkehr über Smartphones weiter um rund 33 Prozent jährlich ausgesprochen stark zunehmen. Durch erfolgskritische Anwendungsmöglichkeiten wie mobiles Bezahlen und den Einsatz im Internet der Dinge sowie der Industrie 4.0 wird die fünfte Generation des Mobilfunks (5G) zusätzliche Wachstumsimpulse entfalten.

Der Markt für mobiles Bezahlen steigt ebenfalls überproportional stark an. Laut einer aktuellen Visa-Studie erwarten Kunden in Deutschland zunehmend mobile Bezahlösungen und werden diese Möglichkeiten auch in den nächsten fünf Jahren häufiger nutzen. Rund 6 Prozent bezahlen bereits täglich mit einem mobilen Gerät, während 40 Prozent der Deutschen davon ausgehen, im Jahr 2020 mindestens einmal pro

Woche mit einem Smartphone, Tablet oder Laptop Einkäufe zu begleichen. Das betrifft sowohl die Zahlung an der Ladenkasse als auch bei Internet-Händlern oder die Mikro-Überweisung an Familie, Freunde und Bekannte. Visa prognostiziert für 2020 einen monatlichen Umsatz von mehr als 6 Milliarden Euro mit mobilen Endgeräten.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen bilden einen weiterhin dynamisch wachsenden und zukunftssträchtigen Markt für die UMT im Bereich Mobile Payment und Loyalty. Die Full Service-Plattform der UMT erfüllt vollumfänglich die individuellen Anforderungen von Händlern sowie Partnern und bietet nachhaltigen Mehrwert in den Geschäfts- und Endkundensegmenten, insbesondere als nachhaltiger Wachstumstreiber der Umsatzerlöse. In der weiteren Etablierung der eigenen Plattform profitiert die UMT Gruppe weltweit von der steigenden Nutzung mobiler Bezahlmöglichkeiten und der zunehmenden Verbreitung von Smartphones.

Geschäftsverlauf

Im Fokus des ersten Geschäftshalbjahres 2017 standen neben dem strategischen Ausbau des Beteiligungsportfolios und der weiteren Akquisition neuer Projekte die operative Umsetzung laufender Projekte und die technische Weiterentwicklung auf Produktebene.

Der Schwerpunkt des operativen Tagesgeschäfts lag vor allem auf dem Projekt PAYBACK PAY und der entsprechenden Implementierung sowie weiteren Entwicklung der Mobile Payment Funktion innerhalb der

PAYBACK App. Im Juni 2016 lancierte PAYBACK, als Deutschlands führendes Bonusprogramm und gleichzeitig größte Multichannel-Marketingplattform, die neue Shopping App. Zu den ersten angeschlossenen Händlern zählte die Drogeriemarktkette dm, gefolgt von den real,- Märkten, Aral, GALERIA Kaufhof und Alnatura. Seit Juli 2017 sind zudem die Händler REWE, Thalia und TeeGschwender für PAYBACK PAY ausgestattet. Der Erfolg der eigenen Mobile Payment Plattform wurde durch die Verleihung der „Goldenen Transaktion“ Anfang dieses Jahres untermauert. Im Rahmen der Payment-Konferenz „Payment Exchange 2017“ in Berlin wurde die PAYBACK App mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Mit ihrer integrierten Payment-Funktion zählt sie somit zur besten Payment-Lösung des Jahres.

Durch den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der UMT Peaches Mobile GmbH (vormals PEACHES Mobile GmbH) mit Sitz in Wiesbaden erreichte die UMT Gruppe im Mai dieses Jahres einen weiteren großen Meilenstein bei der Erweiterung ihrer Wertschöpfungskette. Mit prelado, einem der führenden deutschen Internetportale im digitalen Prepaid-Bereich, ist die UMT Gruppe nun auch als B2C-Anbieter in diesem stark wachsenden Segment aktiv. Dank eines attraktiven Produktmix – zusätzlich zur aktuellen Prepaid-Telefonie sollen künftig auch Geschenk- und Online-Gutscheine angeboten werden – und aufgrund der bestehenden Kontakte zu Bonusprogrammanbietern, Handel und Gewerbe sowie der sukzessiven Internationalisierung rechnet das UMT-Management damit, die Umsätze im zweistelligen Prozentbereich steigern zu können. Die qualitativ hochwertige Software

der UMT Peaches Mobile GmbH/prelado, welche in die UMT-Plattform integriert wird, bietet optimale Ergänzungen für Kunden wie z. B. ein effizientes, proprietäres Risikomanagement-System und Expertise im digitalen und elektronischen Zahlungsverkehr. Als ein weiterer strategischer Partner konnte Ende Juni die in Berlin ansässige solarisBank gewonnen werden. Die solarisBank verfügt über eine umfassende Expertise im Bereich Banking und Zahlungsverkehr sowie eine Vollbanklizenz. Aufgrund dieser Zusammenarbeit wird es der UMT zukünftig ermöglicht, unter der Banklizenz der solarisBank lizenzpflichtiges Geschäft zu betreiben und gemeinsame innovative Produkte im Mobile Payment-Bereich zu gestalten sowie die Ausweitung und Vertiefung bestehender Kundenbeziehungen. Durch diese Partnerschaft entwickelt sich die UMT vom technischen Dienstleister zum Komplettanbieter und kann seinen Kunden in Zukunft alle Dienstleistungen rund um mobiles Bezahlen, von der technischen Verarbeitung bis hin zur Zahlungsabwicklung und E-Geld-Lösungen, anbieten. Mit diesem Schritt sichert sich die UMT diese Dienstleistungen auch für alle bereits bestehenden und zukünftigen Kunden und weitet damit ihr Angebotsspektrum maßgeblich aus.

Ertrags- Vermögens- und Finanzlage der UMT Gruppe im 1. Halbjahr 2017

Die Grundlage für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie für die Kennzahlen bildete neben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 nach HGB das interne Berichtswesen der UMT Gruppe für den Zeitraum vom 01. Januar 2017

bis 30. Juni 2017.

Ertragslage

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT Gruppe im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Die UMT Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2017 eine Gesamtleistung in Höhe von TEUR 4.176 (Vorjahr: TEUR 2.755) verzeichnen. Grundlage sind die Umsatzerlöse aus dem operativen Geschäft (Consulting, Software as a Service, Lizenz- und Transaktionsgeschäft) in Höhe von TEUR 3.107 (Vorjahr: TEUR 1.031), die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 1.274) sowie die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 885 (Vorjahr: TEUR 450). Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren überwiegend aus der Veräußerung von Finanzanlagen. Der Materialaufwand (TEUR 1.557) ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (TEUR 54) gestiegen. Grund hierfür ist die Erstkonsolidierung der UMT Peaches Mobile GmbH zum 15. September 2016. Der Personalaufwand (TEUR 663) ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 496) gestiegen. Die Abschreibungen haben sich im Berichtszeitraum mit TEUR 284 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 4) erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um TEUR 408 von TEUR 806 im Vorjahr auf TEUR 1.214 gestiegen. Die Zinserträge lagen zum Ende des Berichtsjahrs bei TEUR 13,3 (Vorjahr: TEUR 0). Dem stehen Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 242 (Vorjahr: TEUR 65) gegenüber.

Vermögens- und Finanzlage

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT Gruppe im ersten Geschäftshalbjahr 2017:

Zum Konzernbilanzstichtag 30. Juni 2017 beträgt die Bilanzsumme im Konzern TEUR 25.315 (31. Dezember 2016: TEUR 8.135). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 20.194 (31. Dezember 2016: TEUR 2.876). Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens (TEUR 1.339; 31. Dezember 2016: TEUR 1.339) handelt es sich um Mittel, die geldmarktnah angelegt wurden. Die UMT Gruppe war zum 30. Juni 2017 mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet. Die flüssigen Mittel lagen zum 30. Juni 2017 bei TEUR 274 (31. Dezember 2016: TEUR 304).

Das Eigenkapital der UMT Gruppe betrug zum 30. Juni 2017 TEUR 18.596 (31. Dezember 2016: TEUR 18.383). Das Fremdkapital hat sich um TEUR 459 auf TEUR 8.292 (31. Dezember 2016: TEUR 7.833) erhöht. Wesentliche Position des Fremdkapitals ist ein an die UMT Peaches Mobile GmbH ausgereichtes, nachrangiges Darlehen in Höhe von TEUR 3.320.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die UMT Gruppe hat im ersten Halbjahr 2017 ein EBIT in Höhe von TEUR 457 (Vorjahr: TEUR 1.394) und einen Konzernjahresüberschuss von TEUR 225 (TEUR 1.324) erzielt.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Personalbereich

Der Personalbestand der UMT Gruppe umfasste zum 30. Juni 2017, neben dem Vorstand und den weiteren Managementmitgliedern, im Durchschnitt 25 feste Mitarbeiter. Der Personalbestand wird durch eine wechselnde Anzahl von externen Softwareentwicklern verstärkt. Dies ist branchenüblich und erlaubt die flexible Anpassung an die Auftragslage.

Ertrags- Vermögenslage der UMT United Mobility Technology AG im 1. Halbjahr 2017

Die Grundlage für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie für die Kennzahlen bildete neben dem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 nach HGB das interne Berichtswesen der UMT United Mobility Technology AG für den Zeitraum vom 01. Januar 2017 bis 30. Juni 2017.

Ertragslage

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT United Mobility Technology AG im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Im ersten Halbjahr 2017 wurden bei der UMT AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.377 (Vorjahr: TEUR 1.031) und betriebliche Erträge in Höhe

von TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 221) erzielt. Der Großteil der generierten Umsatzerlöse sind dem White-Label Geschäft und damit dem Kerngeschäft der UMT zuzurechnen. Der Personalaufwand (TEUR 96) ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 99) gesunken. Die Abschreibungen haben sich mit TEUR 5,7 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 4,0) erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf TEUR 769 (Vorjahr: TEUR 357) gestiegen. Den größten Posten nehmen hierbei die Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 624 (Vorjahr: TEUR 190) ein. Die Zinserträge lagen im ersten Halbjahr 2017 bei TEUR 419 (Vorjahr: TEUR 266). Dem stehen Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 242 (Vorjahr: TEUR 65) gegenüber. Die UMT AG hat das erste Halbjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 844 (Vorjahr: TEUR 987) abgeschlossen.

Vermögenslage

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT United Mobility Technology AG im ersten Halbjahr 2017:

Das Gesamtkapital der UMT AG ist im ersten Halbjahr 2017 von TEUR 22.667 zum 31. Dezember 2016 um TEUR 3.015 auf TEUR 25.682 gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 6,5 Prozent von 82,9 Prozent auf 76,4 Prozent gesunken. In absoluten Zahlen liegt das Eigenkapital zum 30. Juni 2017 bei TEUR 19.618 (31. Dezember 2016: TEUR 18.786). Einen wesentlichen Anteil am Gesamtvermögen der UMT hat weiterhin die Beteiligung an der UMS (TEUR 9.399) mit 36,6 Prozent der Bilanzsumme (31. Dezember 2016:

41,5 Prozent) und Forderungen aus dem Darlehen gegenüber der UMS mit 46,8 Prozent (TEUR 12.018; 31. Dezember 2016: 46,5 Prozent; TEUR 10.558). Somit hat die UMS zum Stichtag 30. Juni 2017 eine Gewichtung am gesamten Vermögen der UMT von insgesamt 83,4 Prozent (31. Dezember 2016: 88 Prozent). Die Fremdkapitalquote zum 30. Juni 2017 beträgt 23,6 Prozent (31. Dezember 2016: 17,1 Prozent) bei einem Fremdkapital von TEUR 6.064 (31. Dezember 2016: TEUR 3.881). Die Gesellschaft war zum 30. Juni 2017 mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet. Die flüssigen Mittel betragen zum 30. Juni 2017 TEUR 208 (31. Dezember 2016: TEUR 242).

Nachtragsbericht

Der Vorstand der UMT hat am 27. Juli 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft in Form einer Bar- und Sacheinlage beschlossen. Zur Zeichnung wurde ausschließlich die SWM Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Grünwald, zugelassen.

Im Rahmen der Barkapitalerhöhung wurde das Grundkapital durch Ausgabe von 1.223.380 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien (Stammaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie erhöht. Die Aktien wurden der Gründungsgesellschafterin und wesentlichen Altaktionärin SWM Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Grünwald im Wege einer Privatplatzierung vollständig zur Zeichnung und Übernahme zum Ausgabebetrag von EUR 1,50 angeboten. Mit Handelsregistereintragung vom 17. August 2017 erfolgte die Erhöhung des Grundkapitals der UMT United Mobility Technology AG um

EUR 1.223.380,00 auf EUR 18.700.236,00. Der Bruttoemissionserlös dieser Kapitalmaßnahme lag bei EUR 1.835.070,00.

Chancen- und Risikobericht

Mobile Shopping-Erlebnisse sind essenziell für den Erfolg von Mobile Payment in Deutschland. Laut dem aktuellen Mobile Payment Report der Unternehmensberatung PwC nutzen bereits 13 Prozent der Smartphone-Nutzer in der Bundesrepublik das mobile Bezahlen. Davon ist fast die Hälfte 18 bis 35 Jahre alt. Die größte Gruppe unter den potenziellen Nutzern bilden die 35- bis 54-Jährigen. 42 Prozent der Konsumenten geben an, das Smartphone künftig auch zum Bezahlen nutzen zu wollen. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass 55 Prozent der Konsumenten Mobile Payment bereits nutzen oder dies gerne tun würden.

Die wichtigste Forderung der Verbraucher beim Umstieg auf mobiles Bezahlen ist die Datensicherheit, gefolgt von der intuitiven und integrierten Nutzbarkeit der Technologie in Apps, die weitere zusätzliche Services bieten. Gerade diese Anforderungen sind Beispiele für die Paradedisziplinen der UMT Gruppe. Die in der PAYBACK App integrierte Payment-Technologie ist TÜV geprüft. Es herrschen Sicherheits- und Verschlüsselungsmechanismen nach Bankenstandards. Bankdaten werden nicht auf dem Smartphone gespeichert – ein Missbrauch des Bezahlvorgangs ist damit praktisch ausgeschlossen. Zudem ermöglicht die UMT Technologie gleichzeitig das Punktesammeln und Couponaktivieren. Eine weitere wichtige Forderung der Konsumenten ist

die weite Verbreitung und Akzeptanz von Mobile Payment-Lösungen. Mit der Verbreitung über die PAYBACK App besitzt die Technologie der UMT ein Alleinstellungsmerkmal. Die Branchen-Experten von PwC betrachten grundsätzlich einen einheitlichen Standard, wie in der Vergangenheit bei Giro- und Kreditkarten, als Schlüsseltechnologie, um das große Potenzial von Mobile Payment in Deutschland heben zu können. Als einer der Marktführer im Mobile Payment-Bereich in Europa hat die Technologie der UMT die besten Chancen einen einheitlichen Standard zu etablieren, sowohl mit Blick auf die Forderungen der Verbraucher als auch auf die Bedürfnisse des Handels nach individuellen und kostengünstigen Integrationen in die Kassensysteme. Im Februar 2017 wurde die PAYBACK App auf der Payment-Konferenz „Payment Exchange 2017“ in Berlin mit dem Preis „Goldene Transaktion“ für herausragende und innovative Lösungen im Mobile Payment-Bereich ausgezeichnet. Die Kombination aus Punktesammeln, Couponaktivieren und mobilem Bezahlen überzeugte.ⁱ Diese Auszeichnung und Würdigung der UMT Technologie bestärkt weiterhin die These, dass die Zukunft in der nutzerfreundlichen Kombination von Payment-Anwendungen mit Loyalty-Lösungen liegt. Mit insgesamt 30 Millionen Kunden in Deutschland und über 120 Millionen weltweit, schafft PAYBACK einen Mehrwert, den andere Anbieter in diesem Bereich nicht haben.

Laut einer repräsentativen Befragung des Digitalverbands Bitkom können es sich die Deutschen sogar vorstellen, auch noch einen Schritt weiter als Mobile Payment zu gehen. Schon heute bietet der Geldtransfer per Smartphone für jeden dritten Deutschen deutliche

Vorteile und könnte für 31 Prozent künftig eine Alternative zu Bargeld sein. Bereits jeder siebte Bundesbürger (15 Prozent) würde sogar Kleinbeträge von Smartphone zu Smartphone zu übertragen oder hat es schon getan; eine Lösung beispielsweise für das bekannte Problem, die Rechnung im Restaurant zuerst auf mehrere Personen aufzuteilen und dann noch untereinander zu begleichen. Dabei wird über sogenannte Peer-to-Peer-Payments der fällige Betrag auf den Cent genau einfach vom eigenen Konto abgebucht und an den Empfänger transferiert, ohne dass auch nur eine Münze den Besitzer wechseln muss. Der Austausch von Geld über das Smartphone dürfte künftig so bequem, einfach und selbstverständlich sein, wie der Versand von Kurznachrichten, und damit auch für zögerliche Nutzer attraktiv werden. Dazu trägt die UMT über Mobile Payment-Anwendungen mit lückenloser Sicherheitsarchitektur bei, die das Vertrauen der Verbraucher in die neue Technologie schaffen. Gegenwärtig geben noch sechs von zehn der Deutschen an (59 Prozent), das ihnen allgemein das Vertrauen in die Sicherheit von Mobile Payment fehlt. Das betrachtet der Branchenverband Bitkom gerade für Anbieter aus Deutschland, wie die UMT, als Wettbewerbsvorteil, da Sicherheit hier nicht nur als Pflicht, sondern als Kür gilt und mit einem Höchstmaß im Kern der deutschen Produkte verankert ist.

Die UMT Gruppe ist in einem stark fragmentierten und von einer zunehmenden Konsolidierung geprägten Marktumfeld tätig. Es besteht das Risiko, dass Wettbewerber, die bereits relevante Marktanteile aufweisen und/oder über entsprechende Finanzmittel verfügen, den Markt unter sich aufteilen. Anbieter von White Label-Mobile Payment- und Mobile Wallet-Lösungen profitieren jedoch in der Fragmentierung

des Marktes von ihrer plattformunabhängigen Anbindung. In diesem Wettbewerbsumfeld ist die UMT Gruppe mit der eigenen Mobile Payment- und Loyalty Technologie sowie einem integrierbaren Kundenbindungstool sehr gut positioniert.

In Verbindung mit der Möglichkeit eines sehr schnellen Markteintritts, der hohen technischen Durchdringung im Einzelhandel und sehr effizienter Entwicklungsprozesse verfügt die UMT über klare Wettbewerbsvorteile. In der Zusammenarbeit mit der PAYBACK GmbH und der damit verbundenen Integration in die Kassensysteme des Einzelhandels deckt die UMT Gruppe bereits einen Großteil der mobilen Zahlungsprozesse in Deutschland ab.

Die Einschätzungen der Chancen und Risiken, haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 nicht wesentlich verändert. Es wird diesbezüglich auf die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht 2016 der UMT Gruppe ab Seite 18 verwiesen, der auf der Webseite der Gesellschaft unter www.umt.ag abrufbar ist.

Ausblick

Der Fokus der UMT Gruppe liegt auch weiterhin in der nahtlosen und kundenorientierten Integration der Technologieplattform im Rahmen der Lizenzierung. Als ergänzenden Baustein zur Umsatzgenerierung bietet die UMT Gruppe individualisierte Beratungs- und Integrationsdienstleistungen mit konzeptionellem Support für verkaufsfördernde Lösungen in Mobile Payment, Loyalty und Data

Analytics an. Darüber hinaus sind kontinuierliche und nachhaltige Investitionen in den weiteren Ausbau des Produkt- und Serviceportfolios geplant, um die Wertschöpfungskette im mobilen Umfeld zu erweitern. Mit prelado, einem der führenden deutschen Internetportale im digitalen Prepaid-Bereich, ist die UMT Gruppe zusätzlich als B2C Anbieter in diesem stark zweistellig wachsenden Markt aktiv. Die UMT Gruppe möchte künftig gemeinsam mit ihrem Partner die Produktpalette von prelado um digitale Kundenbindungstools wie Gutscheine und Coupons erweitern und wird zudem ihre internationale Positionierung ausbauen und vorantreiben. So nutzt bereits eine beeindruckende Zahl von derzeit 54 Millionen Kunden die Prepaid-Karten der großen Netzbetreiber Deutsche Telekom, Vodafone und Telefonica in Deutschland. Von diesem großen Potenzial und Trend wird die UMT Gruppe zukünftig profitieren.

Durch die Kooperation mit der Berliner solarisBank hat die UMT Gruppe zudem die Weichen für weiteres Wachstum gestellt. Die Kooperation ermöglicht es der UMT zukünftig, unter der Banklizenz der solarisBank lizenzpflichtiges Geschäft zu betreiben. Infolge der Forderungen internationaler Großkunden entwickelt sich die UMT Gruppe durch diese Zusammenarbeit von einem technischen Dienstleister zu einem Komplettanbieter für alle Dienstleistungen rund um das mobile Bezahlen, von der technischen Verarbeitung bis hin zur Zahlungsabwicklung und E-Geld-Lösungen. Wie auch bei PAYBACK, als Teil der American Express Gruppe, belegt diese kundengetriebene Zusammenarbeit das Vertrauen internationaler Großkonzerne in die Technologie der UMT. Im Rahmen der Erweiterung ihrer Wertschöpfungskette hat die UMT

Gruppe kürzlich bekannt gegeben, dass zukünftig die Einbindung von Stored Value Produkten und digitalen Währungen, den sogenannten Kryptowährungen, möglich ist. Über die UMT-Technologie können Unternehmenskunden und Endverbraucher somit die Vorteile beispielsweise von Bitcoins ohne langwierige Entwicklungsprozesse oder Sicherheitsbedenken nutzen. Die UMT ist damit bereits heute auf die zunehmende Bedeutung von und die steigende Nachfrage nach Kryptowährungen vorbereitet. Um die Entwicklung im Bereich der Blockchain-Technologie weiter voranzutreiben und die Positionierung der UMT Gruppe in diesem Segment initial zu manifestieren, wurde zunächst eine erste Minderheitsbeteiligung von rund 3 % an der in London ansässigen und börsennotierten Gesellschaft Coinsilium Group Ltd gesichert. Coinsilium unterstützt als operative Beteiligungsgesellschaft innovative FinTech- und Blockchain-Unternehmen mit Geschäftsmodellen in der Entwicklung und Realisierung von digitalen Wachstumschancen. Darüber hinaus erwartet die UMT Gruppe substanzielles Auftragspotenzial in Millionenhöhe von bestehenden Kunden im Bereich der Transaktionsabwicklung, um diese mittels Stored Values zu revolutionieren und deren Unternehmensprozesse zu optimieren. Mit diesem Schritt eröffnet sich die UMT Gruppe synergetisch ein neues Geschäftsfeld, welches in Zukunft neben dem Transaktionsgeschäft und Big Data einen neuen großen Umsatztreiber etabliert.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2017 wird sich der Anteil der UMT an den mobilen Zahlungsprozessen in Deutschland mit großer Wahrscheinlichkeit durch die zusätzlichen Anbindungen großer Handelsketten deutlich erhöhen. In der Zusammenarbeit mit PAYBACK

und der damit verbundenen Integration in die Kassensysteme des Einzelhandels deckt die UMT Gruppe bereits einen Großteil des Mobile Payments in Deutschland ab.

Aufgrund der guten Auftragslage und der bestehenden Verhandlungen mit potenziellen Kunden bekräftigt das Management der UMT die Prognose eines Konzernumsatz- und Ertragswachstums im sehr deutlich zweistelligen Prozentbereich für 2017.

München, 29. September 2017



Dr. Albert Wahl
Vorstand

Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

AKTIVA		30.06. 2017 Euro	31.12.2016 Euro
A.	Anlagevermögen		
I	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.486.085,54	2.876.018,00
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	16.707.793,14	0,00
		20.193.878,68	2.876.018,00
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.096,26	33.896,00
3.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
		29.096,26	33.896,00
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	13.846,00	23.846,00
2.	Beteiligungen	1.199.768,82	1.186.274,82
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.339.118,09</u>	<u>1.339.102,02</u>
B.	Umlaufvermögen	2.552.732,91	2.549.222,84
I.	Vorräte		
	fertige Erzeugnisse und Waren	788,03	788,03
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.448.986,46	174.820,41
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	1.465.786,48
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.105,54	87.578,74
4.	sonstige Vermögensgegenstände	<u>750.478,29</u>	<u>608.538,93</u>
		2.230.570,29	2.336.724,56
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	273.811,00	304.087,30
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	34.510,69	34.564,77
		25.315.387,86	8.135.301,50

PASSIVA		30.06. 2017 Euro	31.12.2016 Euro
A.	Eigenkapital		
I	Gezeichnetes Kapital	17.476.856,00	17.476.856,00
	eigene Anteile	80.697,00-	-72.230,00
	eingefordertes Kapital	17.396.159,00	17.404.626,00
II	Kapitalrücklage	2.252.809,05	2.252.809,05
III	Gewinnrücklagen		
1.	Gesetzliche Rücklage	6.704,66	6.704,66
2.	Andere Gewinnrücklagen	643.828,92	646.927,28
		650.533,58	653.631,94
IV	Verlustvortrag	1.934.606,40-	2.135.084,09-
V	Konzernbilanzgewinn	230.615,68	207.420,35
VI	Vortrag auf neue Rechnung	0,00	7.701,17
VII	Nicht beherrschende Anteile	1.572.331,09-	7.701,17-
B.	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	18.080.993,58-
C.	Rückstellungen		
	sonstige Rückstellungen	72.593,09	65.800,00
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 0,00)	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 968.964,83 (Euro 552.553,31)	968.964,83	552.553,31
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 1.316.145,33)	0,00	4.992.483,95
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.693.670,95 (Euro 2.191.152,41)	7.013.407,33	2.191.152,41
5.	sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern Euro 25.516,25 (Euro 15.172,40) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 584,92 (Euro 3.056,92) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 237.242,79 (Euro 28.229,32)	237.242,79	30.902,16
		8.219.614,95	7.767.091,83
		25.315.387,86	8.135.301,50

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2017 bis 30.06.2017

UMT United Mobility Technology AG München

* Vergleich Konzernzahlen zum 31.12.2016 aufgrund Erstkonsolidierung der UMT Peaches Mobile GmbH zum 15. September 2016

Handelsrecht		01.01.- 30.06.2017	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 31.12.2016*
1.	Umsatzerlöse	3.107.204,40	1.030.629,29	1.518.143,49
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	885.000,00	450.000,00	1.463.000,00
3.	sonstige betriebliche Erträge	183.300,29	1.274.178,05	1.763.361,34
4.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.539.397,84	0,94-	877.185,04
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>17.553,63</u>	<u>54.000,00</u>	<u>108.791,33</u>
		1.556.951,47	53.999,06	985.976,37
5.	Personalaufwand			
a.	Löhne und Gehälter	573.393,20	426.228,95	870.365,72
b.	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>89.638,76</u>	<u>70.130,56</u>	<u>145.201,01</u>
		663.031,96	496.359,51	1.015.566,73
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	283.939,54	3.959,47	314.209,10
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.214.296,29	806.224,19	2.104.481,67
8.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	22.572,00
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.254,55	0,00	32.824,14
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	241.921,03	65.350,74	171.593,03
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>3.655,84</u>	<u>1,17</u>	<u>0,00</u>
12.	Ergebnis nach Steuern	224.963,11	1.328.913,20	208.074,07
13.	sonstige Steuern	46,00	5.364,00	653,72
14.	Konzernjahresüberschuss	224.917,11	1.323.549,20	207.420,35
15.	Nicht beherrschende Anteile	5.698,57	0,00	0,00
16.	Konzernbilanzgewinn	230.615,68	1.323.549,20	207.420,35

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2017 bis 30.06.2017

UMT United Mobility Technology AG, München

Handelsrecht		30.06.2017	30.06.2016
		EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	1.376.731,00	1.030.625,00
2.	sonstige betriebliche Erträge		
a.	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	161.808,30	0,00
b.	übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>10.722,14</u>	172.530,44
3.	Materialaufwand		
a.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	-0,94
b.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.553,63</u>	8.553,63
4.	Personalaufwand		
a.	Löhne und Gehälter	88.553,93	91.794,58
b.	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>7.469,04</u>	<u>6.785,21</u>
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.683,40	3.959,47
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	769.227,26	356.642,97
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	419.424,27	265.985,80
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	241.907,79	65.343,84
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>3.655,84</u>	<u>1,17</u>
10.	Ergebnis nach Steuern	843.634,82	992.664,67
11.	sonstige Steuern	<u>46,00</u>	<u>5.354,00</u>
12.	Jahresüberschuss	843.588,82	987.310,67

BILANZ DER UMT UNITED MOBILITY TECHNOLOGY AG

zum 30. Juni 2017

AKTIVA		30.06. 2017	31.12.2016
A.	ANLAGEVERMÖGEN		
I.	Sachanlagen		
1.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.069,94	21.546,00
II.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	9.648.979,25	9.422.846,00
2.	Beteiligungen	701.781,82	696.282,82
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.339.118,09</u>	1.339.102,02
B.	UMLAUFVERMÖGEN		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.234.221,30	155.238,45
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.018.451,89	10.548.189,45
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.105,54	87.578,74
4.	sonstige Vermögensgegenstände	<u>457.632,48</u>	131.748,36
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	208.092,31	241.876,48
C.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	22.567,69	22.567,69
		25.682.020,31	22.666.976,01

PASSIVA		30.06. 2017	31.12.2016
A.	EIGENKAPITAL		
I.	Gezeichnetes Kapital	17.476.856,00	17.476.856,00
1.	eigene Anteile	<u>-80.697,00</u>	-72.230,00
2.	eingefordertes Kapital	17.396.159,00	17.404.626,00
II.	Kapitalrücklage	2.252.809,05	2.252.809,05
III.	Gewinnrücklagen		
1.	Gesetzliche Rücklage	6.704,66	6.704,66
2.	Andere Gewinnrücklagen	<u>643.828,92</u>	650.533,58
IV.	Verlustvortrag	-1.524.829,55	-2.135.084,09
V.	Jahresüberschuss	843.588,82	610.254,54
B.	RÜCKSTELLUNGEN		
1.	Sonstige Rückstellungen	50.600,00	50.600,00
C.	VERBINDLICHKEITEN		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 753.453,32 (EUR 317.062,67)	753.453,32	317.062,67
2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.351.687,68 (EUR 1.316.145,33)	1.351.687,68	1.306.145,33
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.693.670,95 (EUR 2.191.152,41)	3.693.670,95	2.191.152,41
4.	Sonstige Verbindlichkeiten -davon gegenüber Gesellschaftern EUR 100.000,00 (EUR 0,00) -davon aus Steuern EUR 3.762,54 (EUR 2.721,24) -davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 584,92 (EUR 3.056,92) -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 214.347,46 (EUR 15.778,16)	<u>214.347,46</u>	6.013.159,41
		25.682.020,31	22.666.976,01

Verkürzter Konzernanhang 30.06.2016

I. Allgemeine Angaben

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	UMT United Mobility Technology AG
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	AG München
Register-Nr.:	HRB 167884

Der Konzernzwischenabschluss der UMT United Mobility Technology AG wurde auf der Grundlage der Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernzwischenabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem Konzernanhang. Angaben, die wahlweise in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang gemacht werden können, sind insgesamt im Konzernanhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Konsolidierungskreis

1. Angaben zu allen Konzernunternehmen

Der Konzernabschluss umfasst neben der UMS United Mobile Services GmbH auch die UMT Peaches Mobile GmbH, an der die Gesellschaft direkt zu mehr als der Hälfte am stimmberechtigten Kapital beteiligt ist.

Folgende Tochterunternehmen sind im Geschäftsjahr daher konsolidiert worden:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital Euro	Konsolidierungsgrund
UMS United Mobile Services GmbH	München	270.000,00	Tochtergesellschaft
UMT Peaches Mobile GmbH	München	26.000,00	Mehrheitsbeteiligung

2. Angaben zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen

Folgende Unternehmen werden auf Grund des Wesentlichkeitsgrundsatzes nicht in den Konzernabschluss einbezogen: Mobile Payment System Espana S.L., Barcelona, und iPAYst LLC, Riga.

3. Angabe von Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB

Gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis TEUR	Eigenkapital TEUR
UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi, Istanbul	26%	-92	-196
Mobile Payment System Espana S.L., Barcelona	70%	-9	56
iPAYst LLC, Riga	100%	0	-2
Delinski GmbH, Wien	23%	-32	130
UMT USA Inc., Orange, Kalifornien	10%	0	8

Für die iPAYst LLC, Riga lag lediglich der Jahresabschluss 2015 vor. Für die übrigen Gesellschaften liegt nur der Jahresabschluss 2016 vor.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der UMT United Mobility Technology AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens erstellt.

1. Angaben zum Konsolidierungsstichtag

Der Konzernzwischenabschluss wird auf den Stichtag des Zwischenabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Der Stichtag für den Zwischenabschluss aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 30. Juni 2017.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung.

3. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Dieser Zeitpunkt ist für die UMT Peaches Mobile GmbH der 15. September 2016. Da die UMT AG erstmals für 2016 einen Konzernabschluss aufstellt, ist für die UMS United Mobile Services GmbH der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 2 Satz 3 HGB der 1. Januar 2016.

4. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Der sich nach der Konsolidierung der Peaches Mobile GmbH ergebende passive Unterschiedsbetrag auf Grund der Kapitalkonsolidierung wird entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) Nr. 23 auf der Aktivseite gesondert als Firmenwert ausgewiesen (§ 301 Absatz 3 Satz 1 HGB).

5. Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

6. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

7. Zwischenergebniseliminierung

Zu eliminierender Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes und des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft hat erstmals zum 31. Dezember 2016 einen Konzernabschluss aufgestellt.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Aktive latente Steuern

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden, wurde kein Gebrauch gemacht.

2. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern wurden nicht gebildet.

3. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 268 Abs. 7 HGB in Verbindung mit § 251 HGB bestehen aus der Haftung gegenüber PAYBACK aus der 5. Zusatzvereinbarung, welche auf EUR 1 Mio. begrenzt ist. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als sehr gering eingeschätzt. Zur Absicherung hat die UMT AG eine Bankbürgschaft in gleicher Höhe abgeschlossen. Als Sicherheit liegt eine Verpfändung des Wertpapierdepots vor. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten

gegenüber der SWM Treuhand AG durch eine Sicherheitsabtretung von Vermögensgegenständen der UMS United Mobile Services GmbH besichert.

4. Ausschüttungssperre

Zum 30. Juni 2017 bestand kein ausschüttbares Eigenkapital.

Daneben bestehen folgende Ausschüttungssperren im Gesamtbetrag von TEUR 4.294.

Aufgrund der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien besteht zum 30. Juni 2017 zum einen eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 808 (Vorjahr: TEUR 805) (Minderung der Gewinnrücklage aufgrund Erwerb eigener Aktien).

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt zum anderen TEUR 3.486. Dieser Betrag entspricht dem Gesamtbetrag der aktivierten Entwicklungskosten des Geschäftsjahres (nach Abschreibungen) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Forschung wird nicht betrieben. Der Gesamtbetrag entfällt auf die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen die im Geschäftsjahr 2017 aktivierten Aufwendungen (einschließlich Aufwendungen für freie Mitarbeiter und Fremdunternehmen) für die Entwicklung des Core Systems sowie die Eigenentwicklungen der in der PAYBACK-PAY-App verwendeten Software einschließlich der anteiligen Gemeinkosten.

VII. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigten Arbeitnehmer betrug 25.

2. Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz

Angaben über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft 8.467 eigene Aktien erworben (Zugang, Eigenkapitalspiegel: Erwerb eigener Anteile), wobei vom Grundkapital EUR 8.467,00 abgesetzt und die Gewinnrücklagen um EUR 3.098,36 gemindert wurden. Es wurden keine eigenen Aktien veräußert. Zum 30. Juni 2017 verfügte die Gesellschaft über 80.697 eigene Aktien (Vorjahr: 72.230).

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital zum 30. Juni 2017 besteht aus 17.476.856 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00. Zum Abschlussstichtag im Vorjahr bestand das Grundkapital aus 17.476.856 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Angaben über das genehmigte Kapital

Das auf der Hauptversammlung vom 12. Juni 2015 beschlossene Genehmigte Kapital in Höhe von höchstens EUR 7.394.775,00 wurde in der Hauptversammlung vom 30. Juni 2017 aufgehoben.

Auf der Hauptversammlung vom 30. Juni 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 8.738.428,00 durch Ausgabe von bis zu 8.738.428 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,

bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich

unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten;

- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage(n) zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt;
- soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut ist, die neuen Aktien zeichnet und sichergestellt ist, soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut ist, die neuen Aktien zeichnet und sichergestellt ist, dass den Aktionären ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt wird;
- wenn die Kapitalerhöhung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt.
- Von der Ermächtigung wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

3. Honorar Abschlussprüfer

Der auf das Geschäftsjahr 2017 entfallende Aufwand für die durch den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses erbrachten Leistungen beträgt insgesamt EUR (netto) 32.900,00.

Diese gliedern sich wie folgt:

- a) Abschlussprüfungsleistungen
davon für das Vorjahr EUR 0,00

EUR 32.900,00

4. Vorstand

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch folgende Person geführt:

Herr Dr. Albert Wahl, Vorstand

5. Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrats des Mutterunternehmens seit dem 05. Juni 2014:

- Vorsitzender: Walter Raizner, selbständiger Unternehmensberater; Zug
- Stellv. Vorsitzender: Roderich Schaetze; selbständiger Rechtsanwalt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer; München (bis 28.08.2017)
- Mitglied: Markus Wenner; Managing Partner bei der GCI Management Consulting GmbH; München

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 12,5.

6. Nachtragsbericht

Auf Grund der von der Hauptversammlung am 30. Juni 2017 erteilten Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 1.223.380,00 auf EUR 18.700.236,00 durchgeführt worden.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 28. Juli 2017 ist die Satzung in §§ 6 und 7 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert worden. Das neue Grundkapital in Höhe von EUR 18.700.236,00 wurde am 18. August 2017 in das Handelsregister eingetragen.

München, 29. September 2017



Dr. Albert Wahl
Vorstand

Halbjahresbericht 2017

zum 30. Juni 2017

UMT United Mobility Technology AG
Brienner Straße 7
80333 München

